Mitteilung 201

Mitteilung der Kommission - TRIS/(2024) 3031

Richtlinie (EU) 2015/1535

Notifizierung: 2024/0577/SI

Weiterverbreitung der Antwort des notifizierenden Mitgliedstaates (Slovenia) auf eine Bitte um zusätzliche Informationen (INFOSUP) von European Commission.

MSG: 20243031.DE

1. MSG 201 IND 2024 0577 SI DE 16-01-2025 12-11-2024 SI ANSWER 16-01-2025

2. Slovenia

3A. Ministrstvo za gospodarski razvoj in tehnologijo (MGRT), Kotnikova ulica 5, SI -1000 Ljubljana, Irena Možek Grgurevič, tel. 01 400 3601, e-mail: irena.mozek@gov.si

3B. Ministrstvo za zdravje, Direktorat za javno zdravje, Štefanova ulica 5, 1000 Ljubljana, Mojca Triler, T: 386 1 478 6872, E-naslov: mojca.triler@gov.si

4. 2024/0577/SI - C50A - Lebensmittel

5.

6. Antwort der Republik Slowenien auf die Ersuchen der Kommission um zusätzliche Klarstellungen in Bezug auf die Notifizierung Nr. 2024/577/SI.

Die Kennzeichnung von Lebensmitteln mit dem Gütesiegel „Gute Wahl“ wird es den Verbrauchern erleichtern, Lebensmittel mit einer günstigen Nährstoffzusammensetzung zu identifizieren, was im Einklang mit der nationalen Entschließung zum nationalen Programm für Ernährung und körperliche Aktivität im Dienste der Gesundheit 2015–2025 – ReNPPTDZ (1) steht.
Lebensmittel, die von Erzeugern mit dem Gütesiegel „Gute Wahl“ gekennzeichnet werden, werden in der Ernährung aller Bevölkerungsgruppen in Slowenien, einschließlich Kinder und Jugendliche, ausgewählt.
Die Bedingungen für die Verwendung des Gütesiegels „Gute Wahl“ werden daher sehr sorgfältig und so gewählt, dass sie allen einschlägigen nationalen Ernährungsleitlinien entsprechen, wie z. B. neben dem ReNPPTDZ (1) den Ernährungsleitlinien für Bildungseinrichtungen (2) oder den Ernährungsleitlinien für die Schaffung von Verhaltensregeln zum Schutz von Kindern vor unangemessenen Werbebotschaften (3) und dem EU-Schulobst-, -gemüse- und -milchprogramm, das im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (4) finanziert wird.
In Slowenien sind der hohe Zuckerkonsum und die Prävalenz von Fettleibigkeit besonders besorgniserregend. Um das Problem der Fettleibigkeit auf nationaler Ebene anzugehen, hat das Gesundheitsministerium der Republik Slowenien einen strategischen Plan für die schrittweise Verringerung des Prozentsatzes von übergewichtigen und fettleibigen Personen ausgearbeitet. Eines der Hauptziele der Entschließung zu Ernährung und körperlicher Aktivität für die Gesundheit (ReNPPTDZ) 2015–2025 besteht darin, die Aufnahme von freiem Zucker um 15 % zu reduzieren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf zuckerhaltigen Getränken und Süßigkeiten liegt (1).
Die Ergebnisse der neuesten internationalen HBSC-Studie (Gesundheitsverhaten bei Kindern im Schulalter) zeigten, dass ein Fünftel (20,4 %) der Jugendlichen nach ihrem BMI als übergewichtig und fettleibig eingestuft werden (5). Den neuesten verfügbaren Daten zufolge entspricht die Nahrungsaufnahme slowenischer Jugendlicher nicht den Empfehlungen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung, die in künftigen Strategien für die öffentliche Gesundheit berücksichtigt werden müssen (6).

Die von den Einzelhändlern vorgelegten nationalen Verkaufsdaten zeigten, dass Süßwaren und Erfrischungsgetränke mehr als 50 % des gesamten auf dem slowenischen Markt verkauften freien Zuckers ausmachten (7). Daher ist die Begrenzung des Zuckergehalts in Erfrischungsgetränken, die mit dem Etikett „Gute Wahl“ gekennzeichnet wären, eine gezielte Maßnahme zur Auswahl von Lebensmitteln mit einer günstigen Nährstoffzusammensetzung. Die Verwendung von Süßstoffen in der Lebensmittelverarbeitung ist eine weniger wünschenswerte Möglichkeit, den Zuckergehalt zu reduzieren, da sie die Verbraucher nicht an einen weniger süßen Geschmack gewöhnt.
Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat 2023 neue Empfehlungen zur Verwendung von Nicht-Zuckersüßstoffen (NSS) herausgegeben, in denen sie davon abrät, sie zur Gewichtskontrolle oder zur Verringerung des Risikos nicht übertragbarer Krankheiten (NCDs) zu verwenden. Die Empfehlung basiert auf den Ergebnissen einer systematischen Überprüfung der verfügbaren Evidenz, die zeigt, dass die Anwendung von NSS keinen langfristigen Nutzen bei der Verringerung des Körperfettanteils bei Erwachsenen oder Kindern hat. Die Ergebnisse der Überprüfung deuten auch auf mögliche nachteilige Auswirkungen der langfristigen NSS-Anwendung hin, wie ein erhöhtes Risiko für Typ-2-Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Mortalität bei Erwachsenen (8). Die WHO erklärt, dass die Empfehlungen in diesen Leitlinien auf verschiedene Weise umgesetzt werden können, einschließlich Maßnahmen zur Verhaltensänderung, Steuerpolitik, Regulierung der Vermarktung von Lebensmitteln und Getränken, durch die Neugestaltung der Zusammensetzung industriell hergestellter Produkte und auch durch Produktkennzeichnungssysteme, wie in unserem Fall die „Gute Wahl“-Kennzeichnung von Lebensmitteln.
Farben haben, genau wie Süßstoffe, keinen Nährwert, und ihre Verwendung ersetzt oft nahrhaftere, natürliche Inhaltsstoffe. Lebensmittelzusatzstoffe, die zur Gruppe der Farbstoffe und Süßstoffe gehören, tragen nicht zur Aufnahme gesunder Nährstoffe wie Ballaststoffe, Vitamine oder Mineralien bei und können den Verzehr von mehr verarbeiteten und weniger gesunden Lebensmitteln mit einem angenehmen süßen Geschmack und einer angenehmen Farbe fördern.
Eine stärkere Exposition gegenüber stark verarbeiteten Lebensmitteln wurde mit einem höheren Risiko für gesundheitsschädliche Auswirkungen, insbesondere Stoffwechselerkrankungen, häufige psychische Störungen und Mortalität, in Verbindung gebracht. Ergebnisse einer aktuellen Meta-Analyse von Lane M et al. (9) rechtfertigen die Entwicklung von Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich der öffentlichen Gesundheit mit dem Ziel, die Exposition gegenüber stark verarbeiteten Lebensmitteln zu verringern, obwohl noch nicht alle Mechanismen schädlicher Wirkung bekannt sind. Neue Studien an Menschen zeigen Zusammenhänge zwischen der Exposition gegenüber Zusatzstoffen, einschließlich Nicht-Zucker-Süßstoffen, Emulgatoren, Farben und Nitraten/Nitriten, und nachteiligen Auswirkungen auf die Gesundheit (9).
Das Forschungsprogramm Horizont 2020 der Europäischen Union „STOP“ (10) stellte fest, dass ultraverarbeitete Lebensmittel (UPFs) mit Fettleibigkeit bei Kindern in Verbindung gebracht werden. Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehörten unterstützende Maßnahmen, die die Anreize für UPFs innerhalb des Lebensmittelsystems und der Lebensmittelumgebung verringern, mit besonderem Schwerpunkt auf die Schulnahrungsumgebung. Die Einführung der „Gute Wahl“-Kennzeichnung für Lebensmittel, die weniger verarbeitet sind und keine zur Gruppe der Süßungsmittel und Farbstoffe gehörenden Lebensmittelzusatzstoffe enthalten, ist eine solche Maßnahme.
(1) Resolucija o nacionalnem programu o prehrani in telesni dejavnosti za zdravje 2015–2025 (Entschließung zum Nationalen Programm für Ernährung und körperliche Aktivität im Dienste der Gesundheit 2015–2025) (ReNPPTDZ) https://www.dobertekslovenija.si/wp-content/uploads/2017/10/Resolucija_.pdf
(2) JAKELJ, Melita, ZUPANC GROM, Renata, SIMČIČ, Irena, ŠKOFCA, Marko, KODELIČ, Mojca, LESJAK, Andreja, GREGORIČ, Matej, POLIČNIK, Rok, ĐUKIĆ, Branka, RANER, Ana, MUŠIČ, Simona, KORDIŠ, Tea, PAVLIČ, Helena, BLAZNIK, Urška, ŠIRCA-ČAMPA, Andreja, BENEDIK, Evgen, JAKELJ, Melita (Herausgeberin), ZUPANC GROM, Renata (Herausgeberin), GREGORIČ, Matej (Herausgeber). Smernice za prehranjevanje v vzgojno-izobraževalnih zavodih (Leitlinien für die Ernährung in Bildungseinrichtungen). Online-Ausgabe. Ljubljana: Nationalinstitut für Bildung Slowenien, 2024. https://gov.si/assets/ministrstva/MVI/Dokumenti/Osnovna-sola/Smernice-za-prehranjevanje-v-vzgojno-izobrazevalnih-zavodih.pdf.
(3) Gesundheitsministerium der Republik Slowenien. Prehranske smernice za oblikovanje pravil ravnanja za zaščito otrok pred neprimernimi komercialnimi sporočili (Ernährungsrichtlinien für die Schaffung von Verhaltensregeln zum Schutz von Kindern vor unangemessenen kommerziellen Botschaften), Ljubljana, 2016. https://www.gov.si/assets/ministrstva/MZ/DOKUMENTI/Preventiva-in-skrb-za-zdravje/Varovanje-in-krepitev-zdravja/prehrana-in-telesna-dejavnost/prehranske_smernice-oglasevanje_072016.pdf
(4) Schulobst-, -gemüse- und -milchprogramm https://www.gov.si/teme/solska-shema-sadja-zelenjave-in-mleka/
(5) JERIČEK KLANŠČEK, Helena, FURMAN, Lucija, ROŠKAR, Maja, DREV, Andreja, PUCELJ, Vesna, KOPRIVNIKAR, Helena,

ZUPANIČ, Tina, KOROŠEC, Aleš. Z zdravjem povezana vedenja v šolskem obdobju med mladostniki v Sloveniji : izsledki mednarodne raziskave HBSC (Gesundheitsbezogene Verhaltensweisen während der Schulzeit bei Jugendlichen in Slowenien: Ergebnisse der internationalen HBSC-Umfrage), 2022. Elektronische Ausgabe. Ljubljana: Nationales Institut für öffentliche Gesundheit, 2023. 1 Onlinequelle (1 PDF-Datei (134 Seiten)), illustriert. ISBN 978-961-7211-07-8. https://nijz.si/wp-content/uploads/2023/10/HBSC_e_verzija_obl_2023.pdf.
(6) Poličnik R, Hristov H, Lavriša Ž, Farkaš J, Smole Možina S, Koroušić Seljak B, Blaznik U, Gregorič M, Pravst I. Nahrungsaufnahme von Jugendlichen und Übereinstimmung mit Empfehlungen für gesunde und nachhaltige Ernährung: Ergebnisse der SI.Menu-Studie. Nutrients. 2024 Juni 17;16(12):1912. doi: 10.3390/nu16121912. PMID: 38931267; PMCID: PMC11206795.
(7) Zupanič N, Miklavec K, Kušar A, Žmitek K, Fidler Mis N, Pravst I. Gesamt- und freier Zuckergehalt von vorverpackten Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken in Slowenien. Nutrients. 2018 30. Jan.;10(2):151. doi: 10.3390/nu10020151. PMID: 29385691; PMCID: PMC5852727.
(8) Verwendung von Nichtzucker-Süßstoffen: WHO-Leitlinie. Genf: Weltgesundheitsorganisation. 2023. Lizenz CC BY-NC-SA 3.0 IGO.
(9) Lane M M, Gamage E, Du S, Ashtree D N, McGuinness A J, Gauci S et al. Ultra-verarbeitete Lebensmittel-Exposition und schädliche gesundheitliche Folgen: Überblick über epidemiologische Metaanalysen BMJ 2024;
384 :e077310 doi:10.1136/bmj-2023-077310
(10) https://www.stopchildobesity.eu/wp-content/uploads/2022/12/WP3.pdf

****

Europäische Kommission
Allgemeine Kontaktinformationen Richtlinie (EU) 2015/1535
email: grow-dir2015-1535-central@ec.europa.eu